

Schülerfirmen in Mecklenburg-Vorpommern

Name des Programms bzw. Beispiels	Schülerfirmen in Mecklenburg-Vorpommern
Laufzeit	Seit 2004
Bundesland	Mecklenburg-Vorpommern
In welcher Region wird das Programm/Beispiel umgesetzt?	Landesweit
Welches waren/sind die Beweggründe für dieses Programm/Beispiel? Was ist das Besondere daran?	<p>Der Unternehmergeist ist in M-V wie in allen neuen Bundesländern nur schwach entwickelt.</p> <p>Allein Förderprogramme für Existenzgründer können diesen Mangel angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht ausgleichen. Die Weichen für spätere Berufsentscheidungen werden schon im Kindesalter gelegt. Das Projekt unterstützt die Herausbildung von unternehmerischen Kernkompetenzen wie Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und Risikobereitschaft bereits im Schulalter.</p>
Beschreibung des Programms/Beispiels	<p>Das Projektbüro „Schülerfirmen in Mecklenburg-Vorpommern“ wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus M-V und vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V unterstützt. An der Umsetzung des Projektes sind das Bildungswerk der Wirtschaft M-V e.V., das Institut für Bildung und Forschung GmbH - BilSE-, das Bildungsinstitut – BIS – Stralsund und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung beteiligt.</p> <p>Das Projekt besteht aus einer Reihe von Informationsmodulen. Schulleiter und Lehrer können sich in einem Lehrermodul über die Organisation einer Schülerfirma und die Voraussetzungen einer Gründung informieren. Im Schülermodul diskutieren Schüler zunächst in Workshops ihre Geschäftsidee und erstellen gleich einen ersten Businessplan. Später werden die Schülerfirmen vom Projektbüro begleitet und dessen Partnern begleitet.</p> <p>Die Internetplattform www.schuelerfirmen-mv.de wird von den Schülerfirmen intensiv als Kommunikations-, Informations- und Werbemedium genutzt.</p> <p>Schüler, die mindestens ein Jahr in einer Schülerfirma mitgewirkt haben, erhalten ein Zertifikat. Erfahrungen zeigen, dass Schüler damit viel höhere Chancen haben, später einen Arbeitsplatz zu bekommen.</p>

	<p>Über ein spezielles Lehrerfortbildungsmodul erwerben Lehrer die nötige Eignung, ein Schülerprojekt zu führen. Für zwei Veranstaltungen über je 1,5 Tage gewährt das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V einen Tag Bildungsurlaub. Am Ende des Kurses erhält der Lehrer/die Lehrerin eine Teilnahmebestätigung.</p> <p>Die Sparkasse M-V unterstützt das Projekt durch ein gebührenfreies Schülerfirmenkonto.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Online – Jugendmagazin eSINN, ▪ UNIKArT – Herstellung und Verkauf von Büttenpapier und Druckproduktionen ▪ Schülercafé EnnoEck ▪ Amber Effects – Ihr Schülerpartner für Veranstaltungstechnik ▪ „Spickzettel“ – Schülerzeitung.
<p>Warum war/ist der Ansatz erfolgreich?</p>	<p>Wie in allen neuen Bundesländern haben junge Menschen in M-V kaum die Möglichkeit, z.B. durch die Vorbildwirkung der Familie positive Erfahrungen mit beruflicher Selbständigkeit zu machen. Die gegenwärtigen Rahmenbedingungen (Arbeitslosigkeit, hohe Insolvenzraten) wirken eher kontraproduktiv. Schülerfirmen sind eine einzigartige Chance für junge Menschen zu erleben, dass selbständiges unternehmerisches Handeln Spaß machen kann, die Persönlichkeit stärkt und die berufliche Erfolgchancen verbessert.</p>
<p>Aufgetretene Hindernisse und wie darauf reagiert wurde</p>	<p>Knappe finanzielle Mittel schränkten in der Vergangenheit den Handlungsspielraum der Schülerfirmen stark ein. – Das Land gewährt Starthilfen von 100,- Euro. Die Mitwirkung der Sparkassen (Einrichtung eines gebührenfreien Schülerfirmenkontos) schuf hier Abhilfe. Auf diese Weise verbesserten sich die Rahmenbedingungen und zudem erwerben die Schüler wichtige finanzierungstechnische Kompetenzen.</p> <p>Die Akzeptanz der Schülerfirmen konnte durch erstklassige Öffentlichkeitsarbeit deutlich gesteigert werden. Eine Schlüsselrolle nimmt dabei die Figur des "Schülerfirmen-Werner" ein (Mitarbeiter des Projektbüros), der inzwischen landesweit zur bekannten und beliebten "Institution" geworden ist.</p>
<p>Gibt es Überlegungen zur Übertragung dieses Beispiels in andere Regionen? Wenn ja, welche?</p>	<p>Das Projekt ist inzwischen über das Bundesland hinaus bekannt. Das Projektbüro erhält viele Anfragen aus anderen Bundesländern.</p>

Kontaktangaben und/oder Internetpräsentation (Website) zur weiteren Information

Projektbüro Schülerfirmen
Susann Bischoff, Werner Fontanive
Schlossgartenallee 33
19061 Schwerin
Tel.: 0385 - .555 717-0
Fax: 0385 – 555 717 7
E-Mail: bischoff@schuelerfirmen-mv.de
Mehr unter: www.schuelerfirmen-mv.de